

Maßnahmen zur Bekämpfung von Energiearmut im Wohn- und Mobilitätsbereich

01_04

Maßnahmenübersicht
Option

Meike Bukowski, Andreas Koch

Immer mehr Haushalte können sich die steigenden Energiekosten nicht mehr leisten und weisen zunehmend Tendenzen von Energiearmut auf. Diese betreffen nicht allein Sozialleistungsempfänger_innen, sondern auch andere einkommensschwächere Gruppen. Der Begriff der Energiearmut tangiert viele komplexe Wirkungszusammenhänge, die die angemessene Versorgung mit grundlegenden Energieleistungen umfassen, wie Beheizung des Wohnraumes, Beleuchtung, Strom und Verkehrsmobilität. Die Option 01_04 zum Thema „Energiearmut im Wohn- und Mobilitätsbereich“ beachtet daher zwei miteinander verwobene und komplexe Maßnahmenbündel zu sozialgerechter Energieversorgung. Maßnahmenbündel I bezieht sich auf Handlungsvorschläge zur sozial- und klimagerechten Energieversorgung im Wohnraum (Heizen, Strom, klimafreundliches Wohnen). Maßnahmenbündel II fokussiert auf den Verkehr zur Teilhabe und Versorgung einkommensschwächerer Haushalte in Sinne einer klima- und umweltgerechten Mobilität.

1_Sozial- und klimagerechte Energieversorgung im Wohnbereich

Zugang und Teilhabe an energetischen Sanierungen als Summe der klimaschützenden Aspekte im Gesamtbereich des Wohnens, inklusive der Faktoren für gerechte Wohnbedingungen (vgl. Option 01_03)

2_Energiehilfsfonds

Energiehilfsfonds als Stabsstelle zur Implementierung unbürokratischer Hilfen für Betroffene (kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen).

3_Staatliche Regelungen für Energieversorger

Staatliche Regelungen für Energieversorger zur sozial angemessenen Energieversorgung und Preisgestaltung (Abschaltverbote, einkommensgestaffelte Energietarife, sozialverträgliche Ratenzahlungen etc.).

4_Austausch von Altgeräten

Alt- gegen Neu-Geräteaustausch und damit Ausstattung mit energieeffizienten Geräten.

5_Dezentrale Energieversorgung

Schaffung und Förderung dezentraler Energieversorgungsangebote, die sozial- und klimagerechte Energieversorgung erleichtern.

6_Umwelt- und klimagerechte Mobilität

Beinhaltet Maßnahmen zur Bekämpfung von Energiearmut bezüglich Mobilität im verkehrstechnischen Sinn.

7_Ausbau des ÖVPN sowie der Fuß- und Radwege

Ausbau des ÖVPN sowie des Fuß- und Radwegenetzes als Teil einer sozial gerechten Stadt- und Regionalplanung, die Quartiersentwicklungen im Sinne einer Mobilitätsteilhabe für alle Menschen gestaltet.

8_Unterstützung bei der Jahreszahlung günstiger ÖVPN Angebote

Finanzielle Unterstützung einkommensschwächerer Haushalte bezüglich der Jahreszahlung günstiger ÖVPN Tickets, die diese nicht auf einmal leisten können.

9_Teilhabe an E-Mobilität

Förderung einkommensschwächerer Haushalte bezüglich eines angemessenen Angebots zur E-Bike- oder E-Auto-Nutzung (gemeinschaftliche Nutzung bevorzugt gefördert, gerne mit Quartiersbezug).

10_Steuerliche Erleichterungen für einkommensarme Pendler_innen mit Kfz (kurzfristig)

Aufgrund der Benzinpreissteigerungen können KfZ-Steuererleichterungen für einkommensschwache Haushalte in ländlichen Gebieten, die keinen angemessenen Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln haben und/oder aufgrund von Behinderungen, Alter etc., kurzfristig weiterhelfen.